



Liebe Imkerinnen und Imker

Mit der Generalversammlung starten wir gemeinsam ins neue Vereinsjahr und freuen uns, wenn viele Imkerinnen und Imker dabei sind. Dies bedeutet für den Vorstand einerseits Wertschätzung der Arbeit und Motivation, und andererseits, dass wir die Herausforderungen der Imkerei gemeinsam bewältigen. Die Ortsgruppe Eschen organisiert die Versammlung. Wir danken der Gemeinde Eschen für die Unterstützung, den Eschner Imkerinnen und Imkern für die Vorbereitung und Durchführung. Nebst dem Vereinsgeschäft erwartet uns ein interessantes Referat über die imkerliche Praxis von Johann Fischer. Mit diesen Impulsen wünsche ich allen ein gutes Bienenjahr. Herzlich willkommen!

Manfred Biedermann

Das Beste fürs Bienenvolk

Optimale Völkerführung und gute Voraussetzungen schaffen für unsere Bienen! Das ist sicher das Bemühen von jeder Imkerin, von jedem Imker. Johann Fischer wird uns in seinem Referat an der Generalversammlung 2010 einige Vorschläge fürs kommende Bienenjahr mit auf den Weg geben.

Einladung Generalversammlung

20. Februar 2010

14.00 Uhr

Gemeindesaal

Eschen

**Mit der Generalversammlung
beginnen wir gemeinsam
das neue Bienenjahr.**

**Wir freuen uns
auf den Besuch!**



Wir danken für die Unterstützung durch unsere Sponsoren

HONDA

The Power of Dreams



K-mobil AG
Eugen Kranz
Zollstrasse 67
9494 Schaan

Tel. +423 232 55 51
www.k-mobil.com



GETRÄNKE AG

Hauslieferdienst **privat**
Gewerbebetriebe
Büros

Abholmarkt

Wiesenstrasse 29, 9485 Nendeln
Telefon +423 / 373 13 55
Telefax +423 / 373 68 55



Konrad Jürgen

Anstalt
Schaanerstrasse 35
FL-9490 Vaduz

Nur das Beste für unsere Bienen!

Imkerhof

Oberalpstrasse 32, 7000 Chur
Telefon 081 284 66 77, Fax 081 284 88 84
info@imkerhof.ch, www.imkerhof.ch

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Unser Referent stellt sich vor:



Eine kurze Beschreibung meiner Tätigkeit:
Ich bin in Bayern staatlicher Fachberater für Bienenzucht für den Regierungsbezirk Schwaben. In meinem Dienstgebiet sind ca. 4500 Imker mit ca. 35000 Völkern. Meine Tätigkeiten umfassen die Schulung und Fortbildung der Imker durch Kurse und Vorträge. Zusätzlich betreue ich Züchter, Belegstellen, bin an Schulen und in der Öffentlichkeitsarbeit tätig sowie im Bereich der hoheitlichen Aufgaben wie Stellungnahmen (z.B. Bienenhausbau) und Förderabwicklung. Privat betreibe ich noch eine mittelgroße Imkerei mit Königinnenzucht.

Johann Fischer

Frühling

*Hoch oben von dem Eichenast
Eine bunte Meise läutet
Ein frohes Lied, ein helles Lied,
Ich weiß auch, was es bedeutet.*

*Es schmilzt der Schnee, es kommt das Gras,
Die Blumen werden blühen;
Es wird die ganze weite Welt
In Frühlingfarben glühen.*

*Die Meise läutet den Frühling ein,
Ich hab' es schon lange vernommen;
Er ist zu mir bei Eis und Schnee
Mit Singen und Klingen gekommen.*

Hermann Löns
(1866 - 1914)



Herzlich willkommen in Eschen

Generalversammlung 2010

Samstag, 20. Februar 2010
Gemeindesaal - 14.00 Uhr



Liebe Imkerinnen und Imker

Es ist mir eine ausserordentliche Freude und Ehre, Sie zur Generalversammlung bei uns in Eschen begrüßen zu dürfen. Ich heisse alle Imker vom Liechtensteiner Imkerverein sowie alle Gäste aus Nah und Fern herzlich bei uns in Eschen willkommen.

Wer sich von der Faszination für die Bienen anstecken lässt, der findet in der Imkerei eine der tollsten Freizeitbeschäftigungen und einen tollen Ausgleich zum Berufsalltag. Die Imker leisten mit ihrem Einsatz zum Erhalt der Bienenvölker für uns Menschen und unserer Natur einen unbezahlbaren Beitrag. Die Bedeutung der Imkerei liegt nicht nur im wirtschaftlichen Wert des Honigertrages, weit wichtiger ist die Bestäubung der landwirtschaftlichen Kulturen und Wildpflanzen. Bienen werden überall gebraucht, denn ohne Bienen gibt es kein Obst. Die Leistung, die die Bienen erbringen vollbringen, kann kein Konzern ersetzen und deswegen freut es mich, dass es in Liechtenstein einen aktiven Imkerverein gibt, der mit Rat und Tat für die Anliegen der einzelnen Imker zur Verfügung steht, ganz unter dem Motto „Gemeinsam imkern – das ist hilfreich und macht Freude.“

Ich möchte alle Imker ersuchen, sich für die Imkerei weiterhin einzusetzen und versuchen, junge Menschen zu motivieren und zu begeistern, sich mit der Imkerei aktiv auseinanderzusetzen.

Es ist mir ein persönliches Anliegen, den Organisatoren der diesjährigen Generalversammlung, dem Vorstand des Liechtensteiner Imkervereins sowie allen Imkerinnen und Imker für ihren Einsatz und ihr Engagement meinen Dank auszusprechen.

Ich wünsche der Generalversammlung einen erfolgreichen und speditiven Verlauf und allen Imkerinnen und Imker ein gutes und ertragreiches Honigjahr.

*Gregor Ott
Gemeindevorsteher*

Apéro - 13.30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll GV 2009
4. Bericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung:
 - Kassabericht
 - Revisionsbericht
 - Genehmigung und Entlastung
 - Festlegung Jahresbeitrag
6. Bericht Bieneninspektor
7. Ehrungen
8. Aktivitäten 2010
9. Freie Anträge / Grussworte

Vortrag von Johann Fischer

„Das Beste für unser Bienenvolk!“

Wie können wir gute Bedingungen schaffen? Völkerführung unter dem Aspekt der Hygiene.

Anschliessend sind alle herzlich eingeladen zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank!



Jahresbericht 2009

Protokoll GV 2009

Samstag, 14. Februar, 14.00 Uhr
Gemeindesaal Gamprin

Anwesend: 82 Imkerinnen und Imker und Gäste gemäss Präsenzliste

1. Begrüssung

Die Imkerinnen und Imker treffen am 14. Februar 2009 im Gemeindesaal in Gamprin bei einem gemütlichen Apero ein. Der Präsident eröffnet anschliessend die GV. Manfred Biedermann gibt das Motto für das Imkerjahr 2009 bekannt: Das Jahr der Frau in der Imkerei. Es werden ein paar kleine Impulse gesetzt (Interviews, Frauenhock, etc.). Er bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und begrüsst alle zur diesjährigen GV. Speziell werden begrüsst: Regierungsrat Hugo Quaderer mit seiner Imkerfrau Sieglinde, Dr. Peter Malin vom Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen, Vertreter der Imkervereine Unterrheintal, Oberrheintal, Werdenberg, Chur, Sarganserland, aus dem St. Gallerland, dem Thurgau, dem Vorarlberg und Wangen im Allgäu. Es haben sich verschiedene Imker sowie Julius Ospelt vom Landwirtschaftsamt entschuldigt.

Vorsteher Donath Oehri begrüsst ebenfalls alle Imker in Gamprin und freut sich auf ein paar gesellige Stunden. Eine seiner ersten Kindheitserinnerung ist das Immahüttele mit dem Pflirsichbaum in der Bünt bei seinem Elternhaus. Auch denkt er gerne an die Eröffnung des Lehrbie-



Grussworte vom Gemeindevorsteher Donath Oehri

nenstandes zurück, bei welcher er gesungen hat. Er findet es sehr schade, dass in Gamprin nur noch sehr wenige Imker sind und hofft auf regen Nachwuchs. Vielleicht können wir ja bald Donath als Jungimker bei uns begrüssen!

Danach bedankt sich Manfred Biedermann bei Waltraud Grünenfelder, der ersten Obfrau in Gamprin, mit einem Blumenstrauss für die hervorragende Organisation der GV.

Im Anschluss wird eine Gedenkminute für die beiden im letzten Jahr verstorbenen Imker Max Stammherr und Thadäus Wachter abgehalten.

2. Wahl der Stimmenzähler

Die vom Präsidenten vorgeschlagenen Werner Hemmerle und Hansruedi Hächler werden von der GV gewählt.

3. Protokoll der GV 2008

Es ging bei der letzten GV unter, die Rechnungsrevisoren neu zu bestellen. Franz Näscher und Walter Marxer haben sich bereit erklärt, das Amt noch einmal zu übernehmen. Sie werden wieder bestätigt und führen dieses Amt in den nächsten Jahren aus. Es werden keine Fragen zum Protokoll 2008 gestellt und dieses wird genehmigt.

4. Bericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten ist wie üblich im „Bienen aktuell“ abgedruckt. Der Präsident dankt dem Land, den Gemeinden, den Imkerinnen und Imker und dem Vorstand für die Unterstützung und Beiträge im letzten Jahr. Ebenso geht sein Dank an Julius Ospelt und Dr. Peter Malin für die gute Zusammenarbeit. Er gibt einen kurzen Überblick über das vergangene Vereinsjahr. Begonnen hat das Jahr mit der letzten GV in Vaduz. Es gab einen Kochabend mit Honig, das Bienenmuseum in Beschling/Nenzing wurde besucht, die Triesenberger Imker hatten am Jahrmarkt einen Stand und die gut besuchte Ambrosiusfeier fand in Schaan statt. Ein wichtiger Termin im letzten Jahr war die Mitarbeit und Durchführung des Imkerkongresses in Appenzel. Viele Imker nahmen die Gelegenheit wahr und besuchten den Kongress.

Vizepräsident Horst Meier merkt an, dass der Bericht sehr ausführlich sei und nur einen kleinen Teil der geleisteten Arbeit wiederspiegeln. Besonders das



fünfmalige Erscheinen des Bienen- aktuell und die monatlich abgehaltenen Hocks hebt er hervor. Nachdem keine Fragen zum Bericht gestellt werden, wird dieser per Handheben genehmigt und verdankt.

5. Jahresrechnung

Der Kassabericht sowie der Revisionsbericht wurden im Bienen aktuell abgedruckt. Es werden dazu keine Fragen an den Kassier Andi Eberle gestellt. Die Revisoren beantragen die Genehmigung des Kassaberichtes und die Entlastung des Kassiers erfolgt durch Handheben. Der Jahresbeitrag wird auf Antrag des Vorstandes bei CHF 20.- belassen.

6. Bericht Bieneinspektor

Dieses Jahr findet keine Bienen-sperre statt. Der Bieneninspektor macht darauf aufmerksam, wie wichtig es ist, Ableger zu bilden um den Völkerverlust ein wenig einzudämmen. Der Inspektor ist froh, dass es bei uns bis jetzt noch keinen Fall von Sauerbrut bekannt ist. Doch weißt er auf die Wichtigkeit hin, die Völker regelmässig zu kontrollieren und bei einem Befall sofort den Inspektor zu informieren.



Othmar Eberle und Franz Näscher werden geehrt

7. Ehrungen

Othmar Eberle wird für 50 Jahre Imkerei geehrt. Er gehört zu der Ortsgruppe Triesen und ist ein

stiller und sehr zuverlässiger Imker, von dem man einige Tipps und Tricks bekommen kann. Franz Näscher wird für 30 Jahre geehrt. Er war 15 Jahre im Vorstand tätig, 12 Jahre Obmann und betreut seit 19 Jahren den Lehrbienenstand. Die beiden erhalten eine Urkunde für ihre jahrelange verdienstvolle Vereinstätigkeit.

Jakob Wohlwend wird für 40 Jahre Obmann in Gamprin mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedacht.

Der Präsident dankt den Imkern für ihre Arbeit mit und für die Bienen!

8. Aktivitäten

Es gibt in 3 Gemeinden neue Obmänner. Dies sind Marcel Büchel in Schaan, Werner Hemmerle in Vaduz und Waltraud Grünfelder in Gamprin.

Es finden wieder jeden ersten Dienstag im Monat Imkerhocks statt. Der Präsident weist darauf hin, dass in diesem Jahr kein Vereinsausflug statt findet. Dafür wird für nächstes Jahr ein dreitägiger Ausflug ins Südtirol zum nächsten Imkerkongress organisiert.

Der Vorstand zeigt eine Möglichkeit zum Umbau des Lehrbienenstandes auf. Bei dieser Variante wird nur ein kleiner Umbau im Inneren des Lehrbienenstandes gemacht. Der Raum für die Bienen würde sich verkleinern. Es gibt eine Vielzahl an Wortmeldungen, die diese Variante nicht gut heissen. Der Vorstand fasst den Auftrag, an dem Lehrbienenstand die notwendigen Veränderungen vorzunehmen. Der Versammlungsraum soll vergrössert werden, damit es einfacher ist, Versammlungen und Bienenhocks durch zu führen. Doch soll der Platz für die Bienen nicht verändert werden.



Vielen Dank allen freiwilligen Helferinnen und Helfer

9. Freie Anträge

Hugo Quaderer überbringt die Grüsse der Regierung an die GV. Er freut sich auf eine weiterhin so gute Zusammenarbeit, falls er wieder das Ressort Landwirtschaft übernehmen kann.

Dr. Peter Malin warnt uns noch einmal eindringlich vor der Sauerbrut und wie wichtig frühzeitiges Erkennen ist. Er teilt uns die Vorkehrungen der Behörde mit. Die Tierschutzverordnung wird ab 1. März geändert.

Glücklicherweise konnte in keinem der überprüften Honige Streptomyzin nachgewiesen werden.

Es werden verschiedene Grussworte aus St. Gallen, dem Thurgau und Vorarlberg überbracht.

Ernst Meier schenkt alle anwesenden Frauen Im Jahr der Frau in der Imkerei eine Rose zum Valentinstag.

Zum Abschluss dankt Manfred Biedermann allen für den Besuch, wünscht ein gutes Jahr und eine schöne Zeit. Die Versammlung endet um 15.10 Uhr. Es folgt der Vortrag von Guido Eich: „Mein Volk ist tot! Was habe ich falsch gemacht?“ Anschliessend geniessen alle das gemütliche Beisammensein bei Speis und Trank.

Für das Protokoll
Margit Hassler



Bericht des Präsidenten

Wir können auf ein äusserst intensives und interessantes Vereinsjahr, und auf ein durchschnittliches Honigjahr zurückblicken. Die Aktivitäten und Angebote wurden gut besucht und somit auch der Kontakt und der Gedankenaustausch unter der Imkerschaft genutzt. Der Vorstand kann auf ein arbeitsreiches und an Angeboten vielseitiges Jahr zurückblicken. Nebst den vielen Vereinstermen traf er sich zusätzlich in 5 Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Vielen Dank an die Mitglieder des Vorstandes für die angenehme und intensive Zusammenarbeit und den grossen Einsatz. Ein besonderer Anlass war dieses Jahr die Eröffnung des Bienenlehrpfades in Vaduz. Über das ganze Vereinsjahr wurde in Bienen-aktuell ausführlich berichtet, deshalb nur noch eine kleine Zusammenfassung:

Chronologie

14. Feb.	Generalversammlung in Gamprin
28. März	Hobby-Ausstellung in Schellenberg
7. April	Imkerei und Bären - Lehrbienenstand
5. Mai	Bienen und Fledermäuse - Lehrbienenstand
2. Juni	Standbesuch Werner Hemmerle - Steg
22. Juni	Eröffnung Bienenlehrpfad - Lehrbienenstand
7. Juli	Grillabend, Varroamittelausgabe - Lehrbienenstand
4. Aug.	Ferienhock - Lehrbienenstand
1. Sept.	Alles über Bienengift - Lehrbienenstand
6. Okt.	Filmabend Lehrbienenstand
8. Dez.	Ambrosiusfeier in Schellenberg

Weitere Aktivitäten und Besuche

28. Febr.	Jahresversammlung Südtiroler Imkerbund
6. März	Hauptversammlung in Wangen
20. März	Jahresversammlung Vorarlberger Imkerverband Jahreshauptversammlung Imkerverein Feldkirch
28. März	Versammlung Sarganserland
4./5. April	VDRB Delegierten-Versammlung Wil
25. April	Imkertag Baden-Württemberg in Friedrichshafen
18. Mai	Frauentag im Lehrbienenstand
8. Juni	Besuch der Frauengruppe Schellenberg
4. Sept.	Grenzlandtreffen in Natters-Tirol
26. Okt.	Obmännerversammlung im Lehrbienenstand
10. Nov.	Herbstversammlung in wangen
7. Dez.	Jahresversammlung Imker Werdenberg
sowie	Verschiedene Versammlungen in den Ortsgruppen

Herzlichen Dank

Ein Dankeschön an alle Imkerinnen und Imker für die wertvolle Arbeit während des ganzen Jahres, aber ebenso auch an die Behörden für die Unterstützung unserer Anliegen, an das Landwirtschaftsamt und das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen, sowie den Gemeinden. Die Unterstützung der Sponsoren wissen wir ebenfalls sehr zu schätzen. Vielen Dank euch allen für den wertvollen Gedankenaustausch, für die herzlichen Begegnungen.

Aktivitäten

Die Angebote jeweils am 1. Dienstag im Monat im Lehrbienenstand waren gut besucht. Verschiedenste Themen wie „Der Bär in der Imkerei“ wussten zu begeistern. Weitere Anregungen, Vorschläge und Impulse werden gerne entgegen genommen. Bitte den Dienstagstermin vormerken.

Bienen-aktuell

In fünf Ausgaben wurden auf total 56 Seiten alle Imkerinnen und Imker wiederum über das Geschehen im vergangenen Jahr bestens informiert. Herzlichen Dank für alle Impulse und Beiträge. Ein besonderes Dankeschön an Beat Hasler für seine zehn Beiträge in unserer Vereinszeitung. Sowohl seine Berichte über Vereinsanlässe wie auch die interessanten Portraits über Imkerinnen und Imker sind eine Bereicherung

Ambrosiusfeier

Ein würdiger Jahresabschluss war die Ambrosiusfeier in Schellenberg, zu der sich viele Imkerinnen und Imker versammelten. Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche fand bei guter Stimmung der gemütliche Teil im Gemeindesaal statt, Begegnung und Gedankenaustausch in herzlicher Atmosphäre. Die Honigspende von 50 Gläsern ging dieses Jahr an das Haus St. Martin in Eschen.

Bienenlehrpfad

Am 22. Juni konnte der Bienenlehrpfad in Vaduz eröffnet werden. Wir haben erfreulicherweise viele positive Rückmeldungen erhalten. Wir hoffen, dass diese Einrichtung weiterhin einen wertvollen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit leistet.

Ausbildung

Fünf Imkerinnen und Imker konnten den Grundkurs bei Hans Opplinger an der landwirtschaftlichen Schule in Salez abschliessen. Herzliche Gratulation und vielen Dank für den Einsatz.



Bericht Bieneninspektor

Auch im vergangenen Jahr musste man wiederum nicht über meldepflichtige Bienenkrankheiten berichten, da weder Faul- noch Sauerbrut auftraten. Somit besteht auch keine Bienensperre in unserem Land. Vorsicht ist aber trotzdem geboten. Die Varroamilbe bleibt ein Thema, vor allem die damit verbundenen Vireninfektionen.

Auswinterung Frühjahr 2009

Der Völkerverlust im Frühjahr war mit 17.4% um 1.2% höher als im Vorjahr, war aber gegenüber anderen Regionen und Ländern im unteren Bereich. Dieser Verlust wurde aber mit der Bildung von Jungvölkern sicher mehr als wieder gut gemacht.

Sauerbrut

Der Bezirk Werdenberg ist weiterhin noch nicht seuchenfrei, es wurden im Jahr 2009 weitere Fälle festgestellt. Verschiedene Bienenstände in Grenznähe zur Schweiz in Ruggell, Bendern, Schaan und Vaduz wurden vorsorglich auf klinische Symptome untersucht. Die Befunde waren negativ. Zudem wurden Proben mit verdächtigem Erscheinungsbild von 2 Bienenständen ins Untersuchungslabor IKMI St. Gallen geschickt, es wurden keine Krankheitserreger festgestellt. Die Imkerinnen und Imker wurden an verschiedenen Veranstaltungen und in Bienen-aktuell auf das Krankheitsbild und auf die Bedeutung der Früherkennung der Sauerbrut hingewiesen.

Verschiedenes

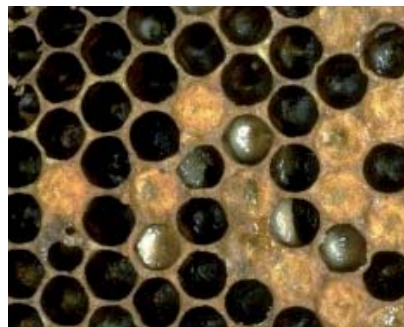
Im Frühjahr wurde kein zeitlich limitiertes Verstellverbot (1. April bis 30. Juni) von Bienen mehr ausgesprochen.

Dem Aufzeichnungsjournal und der Bestandeskontrolle wird grundsätzlich gutes Augenmerk geschenkt, vereinzelt sind aber die Eintragungen leider noch unvollständig.

„Mein Volk ist tot, was habe ich falsch gemacht?“ Dieses Referat von Guido Eich anlässlich der Generalversammlung 2009 des Liechtensteiner Imkervereins gab wertvolle Impulse für eine erfolgreiche Völkerführung. Vor allem die Hygiene auf dem Bienenstand sowie der Umgang mit Materialien von abgestorbenen Völkern wurde thematisiert. Gute Betreuung ist eine wichtige Voraussetzung für die Gesunderhaltung der Bienenvölker.

Herzlichen Dank an die Amtsleitung und die Mitarbeiter des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen für die gute Zusammenarbeit, sowie auch an meinen Stellvertreter Ernst Meier.

Manfred Biedermann



Die Früherkennung ist bei Faul- und Sauerbrut sehr wichtig, damit bei einem allfälligen Krankheitsbefall eine weitere Ausbreitung möglichst rasch verhindert werden kann.



Die Bekämpfung der Varroamilbe wurde wiederum durch die Abgabe von Thymovar und Ameisensäure unterstützt.



Jahresrechnung 2009 mit Vorjahresvergleich

Bilanz per 31. Dezember 2009

Aktiven	2009		2008	
	CHF	CHF	CHF	CHF
LLB AG, Sparkonto	14'341.40		14'270.10	
LLB AG, Vereinskonto	29'132.40		31'485.10	
Debitoren	2'909.50		2'415.00	
Vorrat Honiggläser	2'587.50		1'150.00	
Vorrat Honigetiketten	1'149.00		2'828.75	
Lehrbienenstand	6'655.15		6'631.25	
Maschinen, Einrichtungen	1'808.70		1'508.70	
Passiven				
Kreditoren		9'360.40		14'231.10
Vereinsvermögen		39'957.80		40'348.35
Rückstellungen		9'100.00		6'100.00
	-----	-----	-----	-----
	58'583.65	58'418.20	60'288.90	60'679.45
Verlust/Gewinn		165.45	390.55	
	-----	-----	-----	-----
	58'583.65	58'583.65	60'679.45	60'679.45

Erfolgsrechnung vom 01.01. - 31.12.2009

Ertrag	2009		2008	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge		1'880.00		1'880.00
Übrige Einnahmen/Sponsoren		7'707.30		3'226.90
Landessubvention/Halteprämien		20'680.00		20'820.00
Auszahlung Halteprämien	10'680.00		10'820.00	
Einnahmen Honigkontrollen		830.00		150.00
Einnahmen Honiggläser		4'236.25		2'225.00
Einnahmen Honigetiketten		2'014.20		790.00
Auflösung/Aufbau Rückstellung		-3'000.00		4'000.00
Aufwand				
Bankzinsen/Bankspesen	139.70			36.40
Einkauf Honiggläser	3'954.70		1'569.00	
Herstellung Honigetiketten	2'290.00		0.00	
Aufwand Honigkontrollen	1'085.00		613.45	
Aufwand Vereinsausflug	000.00		558.10	
Verwaltungskosten	163.80		192.05	
Totenehrung	200.00		200.00	
Entschädigung Obmänner	1095.00		1085.00	
Entschädigung Vorstand	0.00		0.00	
Entschädigung Lehrbienenstand	700.00		700.00	
Aufwand Anfängerkurse	750.00		1'505.80	
Unterhalt, Geräte, Versicherung	335.70		489.35	
Tagungen und Beiträge	2'217.00		2'616.70	
Ausbildungskosten	1'000.00		0.00	
Auslagen „Bienen-aktuell“	1'657.50		2'264.70	
Generalversammlung	2'648.00		2'703.75	
Ambrosiusfeier	1'682.40		2'435.90	
Verpflegung/div. Anlässe	2'747.05		1'945.40	
Immerkongress Appenzell	0.00		2'282.85	
Übrige Ausgaben	97.00		800.00	
Abschreibungen	739.45		736.80	
	-----	-----	-----	-----
	34'182.30	34'347.75	33'518.85	33'128.30
Verlust/Gewinn	165.45		390.55	
	-----	-----	-----	-----
	34'347.75	34'347.75	33'518.85	33'518.85



Bericht der Kontrollstelle für die Jahresrechnung 2009

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren des Liechtensteiner Imkervereins haben wir die auf den 31. Dezember 2009 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und die Geschäftsvorfälle in der Erfolgsrechnung mit den Belegen übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungssätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass der Vorschlag des Vorstandes, den Gewinn von CHF 165.45 auf das bestehende Vereinsvermögen zu übertragen, Gesetz und Statuten entspricht. Somit beträgt das Vereinsvermögen per 01.01.2010 CHF 40'123.25.

Vaduz, 20. Januar 2010

Walter Marxer/Franz Näscher

Honigkontrolle 2009



Im vergangenen Jahr haben wiederum Erich Bachmann aus Triesen, Remigius Biedermann aus Ruggell, Friedrich Hemmerle aus Vaduz und Roman Oehri aus Triesenberg unter der fachlichen Aufsicht des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen die Durchführung der Honigkontrolle übernommen. Herzlichen Dank für die Bereitschaft und für die gute Durchführung der Honigkontrolle im Jahr 2009.

Das vergangene Bienenjahr war über das ganze Land bezogen ein durchschnittliches Honigjahr. Es wurden insgesamt 84 Kontrollen bei 43 Imkern durchgeführt. Dabei wurden total 6720 kg Honig kontrolliert. Im Vorjahr waren es 20 Kontrollen bei 17 Imkern, mit 944 kg Honig. Die kontrollierte Ernte 2009 betrug also 712% der Vorjahresernte.

Bis Ende des Jahres konnten 285 1kg-Etiketten und 6914 1/2kg-Etiketten "Liechtensteiner Bienenhonig" ausgegeben werden. Es konnte beobachtet werden, dass die proportionale Menge der Honigetiketten in den letzten Jahren immer gestiegen ist. Im vergangenen Jahr sind 56% des kontrollierten Honigs mit einer Etikette "Liechtensteiner Bienenhonig" versehen worden.

Der Ablauf wurde von Andreas Eberle koordiniert, dieser nahm die Anmeldungen entgegen und hat die Honigkontrolleure aufgeboten. Herzlichen Dank dafür. Nach bestandener Honigkontrolle konnten die Imker die entsprechende Menge Etiketten "Liechtensteiner Bienenhonig" beziehen.



Ein Gütesiegel für Qualität

Die Honigprüfung durch den Liechtensteiner Imkerverein soll die Qualität des Honigs sichern, das Vertrauen der Kundschaft in den Liechtensteiner Honig stärken und die Imker bei der Vermarktung unterstützen. Grundlagen bilden die Sorgfaltspflicht-Erklärung und das Erfassungsblatt für die Honigprüfung. Durch die Einhaltung dieser Grundsätze in der Bienenhaltung, der Ernte, Pflege und Lagerung des Honigs übernimmt der Imker die volle Verantwortung für den verkauften Honig.



Daniel Schreiber

„Ein Jungimker mit viel Engagement“

Beitrag von Beat Hasler

Die Imker, die an den Vereinsveranstaltungen teilnehmen, kennen den 43-jährigen, gross gewachsenen Mann mit der Mütze auf dem Kopf. Denn er fehlt selten an einem Anlass, sei es um sich weiterzubilden, bei der Arbeit mitzuhelfen oder einfach um den Abend im Freundeskreis zu verbringen. Gemeint ist Daniel Schreiber. Er ist am 16. April 1967 als Bürger von Ermatingen TG geboren. Aufgewachsen ist er in Nendeln im Bührle-Bau beim Bahnhof. Trotz seines Schweizer Passes fühlt er sich als Nendler. Daniel hat bei Richard Wohlwend in Vaduz eine Lehre als Hochbauzeichner gemacht und nachher berufsbegleitend die Fachhochschule Vaduz besucht. Seit 22 Jahren arbeitet er als Architekt FH bei Batliner & Schafhauser in Eschen und befasst sich besonders mit Bauleitungen.

Der Familienmensch

Als Schulbub machte Daniel beim Judo mit und spielte auch viele Jahre Volleyball. Während 19 Jahren war er Mitglied der Bergrettung. Er ist auch auf dem Mountainbike anzutreffen. Besonders gern geht er mit seiner Familie langlaufen. Seine Familie sind seine Frau Inge geborene Marxer aus Schaanwald, sein 5-jähriger Sohn Vinzenz, der gerne mit seinem Vater zu den Bienen geht, und die eineinhalbjährige Tochter Emilia. Die Schreibers wohnen seit acht Jahren im über 200 Jahre alten Rechenmacherhaus in Mauren in der Ecke Rennhofstrasse - Klosterwingert. Die Familie ist für Daniel das Wichtigste in seinem Leben.



Durch Zufall zur Imkerei?

Vor sieben Jahren wollte Daniel seiner Frau einen Osterbaum schenken. Auf der Suche entdeckte er im nahe gelegenen Wäldchen ein altes Bienenhäuschen, das seit dem Tod des Imkers Alwin Wohlwend zweckentfremdet war. Daniel interessierte sich dafür. Bei einer Geburtstagsfeier sass er neben Ernst Meier, der so von seiner Imkerei schwärmte, dass Daniel sich entschloss, selbst Imker zu werden. Daniel ist nicht nur Architekt, er ist auch ein Handwerker. Er renovierte das kleine Häuschen. Mitte Sommer wurde es von Manfred Biedermann und Ernst Meier feierlich eingeweiht. Das war der Beginn der Imkerlaufbahn von Daniel Schreiber. Er baute sich acht Bienenkästen (System Ernst Meier). Heute besitzt er 5 Völker, zwei in Mauren und drei in Schaanwald.

Geglückter Start

Manche Jung- oder Neuimker haben einen harzigen Start ins Imkerleben. Nicht so Daniel. Als Kurt Wohlwend seine Imkerei reduzieren musste, übernahm er einen Teil seiner Völker in Schaanwald. Diese waren in einer ausgezeichneten Form. Die ersten beiden Jahre konnte er reichlich Honig ernten. Das gab ihm Auftrieb. Er besuchte den Bienenkurs an der Landwirtschaftlichen Schule Rheinhof in Salez. Zudem plant er eine Ausbildung zum Bienenzuchtberater.





Ambrosiusfeier 2009

Beitrag von Beat Hasler

100 Imkerinnen und Imker erlebten gemeinsam in Schellenberg besinnliche, feierliche und herzliche Stunden.

"Einem Land geht es gut, wenn viel Honig fliesst" sagte der Bienenpfarrer Adriano Burali in seiner Predigt. Und er verglich den Honig mit der Gottesmutter Maria, die den Menschen den Jesus geschenkt hat. In der Pfarrkirche Schellenberg trafen sich eine grosse Anzahl Imker, Imkerinnen und Imkersfrauen zum Dankgottesdienst, der durch den Imkerchor verschönert wurde.

Nach der Messe genoss man den von der Gemeinde Schellenberg spendierten Aperitif und liess sich nachher im Gemeindesaal nieder. Dort konnte Manfred Biedermann nebst den vielen Bienenfreunden auch zahlreiche Gäste begrüssen. Aus Vorarlberg war der ehemalige Bienenpräsident Emil Böhler angereist. Werdenberg war durch Balser Fried und Werner Walker vertreten und auch die Sarganserländer Hanspeter Küng und Fredi Wyss gaben uns die Ehre. Besonders begrüsst Manfred den jüngsten Imker, den sieben Jahre alten Tobias Beck aus Planken.

Der wichtigste Gast war aber zweifellos der Schellenberger Vorsteher Norman Wohlwend. In seiner kurzen Ansprache betonte er die Wichtigkeit der Imkerei und sprach den Schellenberger Imkern ein grosses Lob aus. Er erwähnte auch Daniel Biedermann, der viel dazu beigetragen hat, die Imkerei der Bevölkerung und besonders den Kindern näher zu bringen.

Präsident Manfred erinnerte daran, dass man sich vor fünf Jahren zur Jubiläumsfeier auf dem Schellenberg getroffen hat. Damals überreichte ihm der Vorsteher ein Kuvert, dessen ansehnlicher Inhalt für die Förderung von Jung- und Neuimkern bestimmt war. Der Erfolg blieb nicht aus. In den letzten fünf Jahren gab es 32 neue Imker und Imkerinnen. Trotzdem ist die Zahl nicht angestiegen, weil es jedes Jahr altersbedingte Abgänge gibt. Zwei Frauen und drei Männer haben den Bienenkurs an der landwirtschaftlichen Schule Rheinhof in Salez abgeschlossen. Aus der Hand des Präsidenten konnten sie als Anerkennung ein Imkerkässeli entgegennehmen.

Vor dem währschaften Nachtessen hielt der Schellenberger Historiker Rudolf Goop einen Vortrag über die Imkerei auf dem Schellenberg. Er zeigte die grosse Bedeutung des Honigs und der übrigen Bienenprodukte auf, die diese schon in früheren Zeiten für die Gesundheit der Bevölkerung hatten.



Die Honigspende wurde in diesem Jahr dem Haus St. Martin in Eschen übergeben.

Dezember 2009

Werter Manfred
Werte Mitglieder des Imkervereins

Im Namen des Hauses möchte ich mich hiermit nochmals recht herzlich für den gespendeten Bienenhonig bedanken. Auf unserer Homepage www.lak.li könnt Ihr den Bericht und Fotos Eurer Übergabe bei uns im Hause, ansehen. Die Bewohnerinnen und Bewohner geniessen den Honig bereits beim Frühstück und loben den feinen Geschmack.

Euer soziales Engagement wissen wir zu schätzen. Euch allen wünschen wir zum bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute und im neuen Jahr viel Glück und Gesundheit.

Freundliche Grüsse

H. Kind
Heimleiter



Aktivitäten und Termine

<i>Wann</i>		<i>Was</i>	<i>Wo</i>	
Sa	20. Februar	14.00 Uhr	Generalversammlung	Eschen
Di	6. April	19.30 Uhr	Frühling im Bienenhaus Reto Frick - Berater	Lehrbienenstand
Di	4. Mai	19.30 Uhr	Unsere Bienenweide Wilfried Kaufmann, Balzers	Lehrbienenstand
Di	2. Juni	19.00 Uhr	Standbesuch bei Kläus Frei	Ruggell
Di	6. Juli	19.30 Uhr	Grillabend und Abgabe Varroamittel	Lehrbienenstand
Di	3. August	19.30 Uhr	Ferienhock	Lehrbienenstand
Do-So	2. bis 5. September		Deutschsprachiger Imkerkongress	Bruneck
Di	7. September	19.30 Uhr	Imkerhock	Lehrbienenstand
Do	9. September	19.00 Uhr	Eröffnung Bienenausstellung	DoMus Schaan
Sa	2. Oktober		Lange Nacht der Museen	DoMus Schaan
Di	5. Oktober	19.30 Uhr	Film- und Fotoabend	Lehrbienenstand
Mi	8. Dezember	17.00 Uhr	Ambrosiusfeier	Triesen



Bienen-aktuell

Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner Imkervereins

Erscheinungsweise:
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann
Auf Berg 27
9493 Mauren
Tel. 00423 373 32 05
E-Mail:
biedermann.manfred@schulen.li

12. Jahrgang
Gesamtausgabe Nr. 61
Februar 2010

